



ZUM LUXUS- KABRIOLET

ETWAS ZUM KAPITEL
„KAROSSERIEN“

VON ING. A. GOELE

Die erste internationale Auto-Ausstellung fand 1899 in Berlin statt. Diese Ausstellung bildete den Auftakt zu dem gewaltigen Fortschritt unserer heutigen Automobilindustrie, der man damals eine solche Weiterentwicklung nicht prophezeit hatte.

Der „Motorwagen“, auf dieser Autoschau der staunenden Mitwelt als neueste Errungenschaft der Technik vorgeführt, war damals eine Sensation.

Der gleichmäßige Rhythmus einer beschaulichen Epoche war zu Ende, mit unaufhaltbarer Geschwindigkeit machte sich dieser neue Industriezweig breit, die Nachfrage setzte ein. Da aber damals das Automobil ein ausgesprochenes Luxusfahrzeug war, stand die breite Masse dem neuen Verkehrsmittel weniger sympathisch gegenüber. Mancher Fluch wurde den übelriechenden, staubaufwirbelnden und geräuschvollen Vehikeln nachgerufen. Wer kennt wohl nicht die treffenden Bilder von Schaberschul und Kneiss im „Schnauferl“, die besten humorvollen Aufzeichnungen aus den ersten Jahren des Automobils?

Die beginnende Hetzjagd nach dem Vorsprung vor der Konkurrenz verlangte immer größere Schnelligkeit, und so wurde das Automobil selbst der ständig vorwärtstreibende Faktor im „Tempo der Zeit“. Auch das Geschäftsleben begann intensiver zu pulsieren, der Kraftwagen wurde zum Gebrauchsfahrzeug, und die Ansprüche in bezug auf Zuverlässigkeit, Betriebssicherheit und Bequemlichkeit wurden höher und höher geschraubt, und heute ist das Automobil durch seine konstruktive Vervollkommnung das idealste Verkehrsmittel unserer Zeit.